

18. Wahlperiode

Antrag

der AfD-Fraktion

Antisemitismus gezielt und konsequent bekämpfen - Al-Quds-Marsch endlich verhindern!

Das Abgeordnetenhaus wolle beschließen:

Der Senat wird aufgefordert, der Ankündigung von Innensenator Geisel, den Al-Quds-Marsch verhindern zu wollen, nun Taten folgen zu lassen. Der Senat muss endlich dafür Sorge tragen, dass alle rechtsstaatlichen Mittel ausgeschöpft werden, um den Al-Quds-Marsch in Berlin dauerhaft unmöglich zu machen.

Dem Abgeordnetenhaus ist bis zum 30. April 2020 über die Umsetzung zu berichten.

Begründung

Angesichts des zunehmenden Antisemitismus und Antizionismus ist es dringend erforderlich, die Verbreitung des Hasses gegen Israel und das Judentum konsequent zu bekämpfen!

Seit Jahrzehnten ist der Al-Quds-Marsch auch hierzulande fester Bestandteil antisemitischer und antizionistischer Propaganda. Jahr für Jahr am letzten Samstag des Ramadans ziehen Demonstranten über den Kurfürstendamm, streng nach Geschlechtern getrennt, ausgestattet mit Hisbollah-Fahnen, antisemitische Parolen skandierend und dem Staat Israel Tod und Vernichtung androhend. Der Al-Quds-Tag ist das Hochfest aller Antisemiten und Antizionisten.

Das Abgeordnetenhaus verurteilt diesen Aufmarsch auf das schärfste! Die Ankündigung von Innensenator Geisel, den Al-Quds-Marsch jetzt mit allen rechtsstaatlich möglichen Mitteln verhindern zu wollen, zeigt, dass der Senat bislang noch nicht alle zur Verfügung stehenden Mittel

ausgeschöpft hat. Mit dem vorliegenden Antrag macht das Abgeordnetenhaus deutlich, dass es vom Senat in der jetzigen Situation erwartet, dass der Senat endlich umfassend, unter Ausschöpfung aller gebotenen Mittel und mit ganzer Kraft gegen den Al-Quds-Marsch vorgeht. Lippenbekenntnisse reichen angesichts der unerträglichen Zumutung, die der Al-Quds-Marsch insbesondere für Juden und Israelis in aller Welt darstellt, nicht mehr aus.

Berlin, 26. Februar 2020

Pazderski Hansel Bronson Trefzer
und die übrigen Mitglieder der AfD-Fraktion